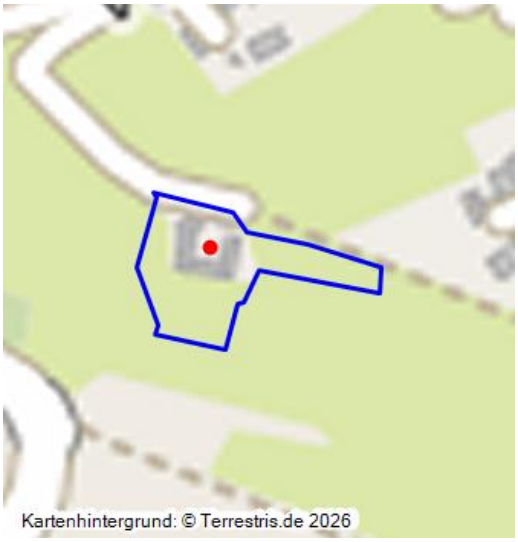
Windmühlenhof in Villip

Villiper Mühle

Schlagwörter: Mühlengehöft, Mühlenturm, Turmwindmühle, Bannmühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wachtberg
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Windmühlenhof in Villip (2014)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Östlich der Burg Gudenau, in exponierter Lage auf 184,1 Metern Höhe, steht die Villiper Windmühle mit Hofanlage.

Geschichte

Die Villiper Mühle gehörte zu den Mühlen der Burg Gudenau; es handelte sich um eine Bannmühle. Die heutige Windmühle wurde von Freiher Clemens August von der Vorst zu Lombeck Gudenau (1734-1817) (Berchem 1992, S. 64 / deutsche-biographie.de) wahrscheinlich 1780 (Datierung nach Maueranker laut Vogt 2005; rmdz.de) errichtet. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die weiteren Wirtschaftsgebäude gebaut. Laut Vogt (2005, S. 461) pachtete die Familie Bedorf seit 1660 die Gudenau'schen Mühlen, zu der auch die Broicher Mühle in Villip gehört.1834 kaufte die Pächterfamilie Bedorf die Gudenau'schen Wind- und Wassermühlen am Godesberger Bach für 8.000 Taler (Vogt 2005, S. 461). Der Mehltransport erfolgte im 19. Jahrhundert per Eselfuhrwerke durch den Kottenforst bis Bonn (rmdz.de). Wann der Mühlenbetrieb endete, ist auch unklar.

Beschreibung

Die Villiper Windmühle ist eine Turmwindmühle auf rundem Grundriss (Berchem vermutet einen Galerieholländer, 1992, S. 66). Der bis zum Mauerring 20 Meter hohe kegelförmige Mühlenturm wurde aus Basaltbruchsteinen errichtet und hat am Fuß einen Durchmesser von 13 Metern (Berchem 1992, S. 65). Die Tür sowie die rundbogigen und querovalen Fenster haben Sandsteingewände. Nach dem Ersten Weltkrieg verlor die Windmühle ihre Flügel; ebenso fehlen Getriebe, Mahlwerk, Mühlenkappe und Sterz. Der Turm trägt ein zeltförmiges Schutzdach, welches 1965 angebracht wurde. Laut Berchem stammen die Basaltsteine aus dem Gudenauer Basaltsteinbruch am Ohlbach, einem Nebengewässer des Arzdorfer Baches (Berchem 1992, S. 65).
An den Mühlenturm schließt sich eine dreiflügelige Hofanlage in Fachwerkbauweise auf Bruchsteinsockelgeschoss an. Ein weiteres freistehendes, ehemaliges Scheunengebäude in Fachwerkbauweise schließt den Mühlenhof zur vierten Seite ab. Die Gebäude der Hofanlage stammen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit baulichen Erweiterungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Mühlenhof ist umgeben von einem Altbaumbestand (u.a. Eichen und Kastanien) und dient heute Wohnzwecken.
An der Zufahrtstraße steht ein barockes Votivkreuz mit der inschriftlichen Datierung 1681.

Kulturhistorische Bedeutung
Mühlen besitzen eine hohe kulturhistorische Bedeutung als Zeugnisse vormoderner Technik bzw. technische Denkmale und als Zeugnisse regionaler Wirtschafts- und Sozialsysteme und prägende Elemente historischer Kulturlandschaften. Windmühlen dokumentieren zudem die Bedeutung von Wind als Antriebskraft in vorindustrieller Zeit.
Die Turmwindmühle sowie der Windmühlenhof mit Fachwerkelementen entfalten in ihrer exponierten Lage eine prägende Wirkung als Landmarke. Die Mühlenanlage befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Wasserburg Gudenau, mit der sie in räumlich-funktionaler Beziehung steht. Sie ist bedeutend aus ortshistorischer Sicht und Zeugnis für die Produktionsbedingungen und -techniken von Nahrungsmitteln bis zur Industrialisierung. Aus kulturlandschaftlicher Sicht ist das Objekt „Windmühlenhof in Villip“ Zeuge einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft und trägt zu ihrer regionalen Eigenart bei. Die Ablesbarkeit der ehemaligen Funktion ist gegeben.

Hinweise
Das Objekt „Windmühle in Villip“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Gemeinde Wachtberg, laufende Nr. A 7) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Schloss Gudenau, Tal des Godesberger Baches (Regionalplan Köln 267).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Internet
de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Wachtberg (abgerufen 21.01.2016)
rmdz.de: Rheinisches Mühlendokumentationszentrum: Villiper Mühle (abgerufen 21.01.2016)
deutsche-biographie.de: Vorst zu Lombeck Gudenau, Clemens August von der (abgerufen 26.01.2026)

Literatur

Berchem, Adolf / Rhein-Sieg-Kreis (Hrsg.) (1992): Die Windmühlen in der Gemeinde Wachtberg. (Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 1992.) S. 64-69. Siegburg.

Windmühlenhof in Villip

Schlagwörter: Mühlengehöft, Mühlenturm, Turmwindmühle, Bannmühle
Straße / Hausnummer: An der Windmühle 1-3
Ort: 53343 Wachtberg - Villip
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1780
Koordinate WGS84: 50° 38 4,14 N: 7° 05 27,79 O / 50,63448°N: 7,09105°O
Koordinate UTM: 32.365.005,04 m: 5.610.918,29 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.577.232,28 m: 5.611.553,55 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2026), „Windmühlenhof in Villip“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-136786-20150819-7 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz